

## **Schavan: Ein bedeutender Tag für die Wissenschaft in Deutschland**

Der Bewilligungsausschuss der Exzellenzinitiative hat in seiner heutigen Sitzung einstimmig - mit allen 39 Stimmen der Wissenschaft und allen 32 Stimmen des Bundes und der 16 Länder - die Projekte an unseren Universitäten in der ersten Runde der Exzellenzinitiative beschlossen.

Das ist ein bedeutender Tag für die Wissenschaft in Deutschland. Wir haben festgestellt, dass zahlreiche exzellente Graduiertenschulen und Exzellenzcluster für eine Förderung vorgeschlagen wurden. Das spricht für die hohe Leistungsfähigkeit unserer Hochschulen.

Die Exzellenzinitiative hat in den Hochschulen viel Dynamik ausgelöst, die der gesamten Hochschullandschaft in Deutschland zugute kommen wird.

Ich danke den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland, die die anstrengende Aufgabe einer gewissenhaften Begutachtung übernommen haben.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstellen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Wissenschaftsrates für die Arbeit in den vergangenen Monaten, die weit über das normale Pensum ihrer Arbeit hinausgegangen ist.

Eine Sachdebatte über die vorliegenden Vorschläge der Wissenschaft fand deshalb nicht statt, weil die Struktur der vorgeschlagenen Liste ausschließlich eindeutig, also in der Wissenschaft einstimmig zustande gekommene Vorschläge enthielt. Zweifelsfälle wurden nicht vorgelegt.

Letzteres hat bei Bund und Ländern Kritik hervorgerufen, weil nach einer vorangegangenen Absprache davon ausgegangen wurde, dass die heutige Sitzung auch dazu dient, bislang strittige Fälle in gemeinsamer Beratung zwischen Wissenschaft und Politik zu behandeln.

Die Wissenschaft hat heute einen anderen Weg vorgeschlagen. Die Politik ist diesen Weg einstimmig mitgegangen. Dies ist nicht zuletzt ein Vertrauensbeweis der Politik gegenüber den Voten der Wissenschaft.

Für künftige Verfahren ist aus Sicht der Politik die Erwartung formuliert worden, eine gemeinsame Beratung strittiger Anträge im Bewilligungsausschuss zu ermöglichen.

In der heutigen Sitzung war Konsens, dass für beide Förderrunden einzig das Kriterium wissenschaftliche Exzellenz relevant für eine Förderung ist, regionale Gesichtspunkte also keine Rolle spielen.

Im Rahmen der Exzellenzinitiative werden Bund und Länder im Zeitraum 2007 bis 2011 insgesamt 1,9 Milliarden Euro investieren. Das ist ein wichtiges Signal an unsere Hochschulen für die Stärkung der universitären Forschung.

Das heute vorliegende Ergebnis bestätigt, dass dieser Schritt der Politik - neben den weiteren Initiativen der Länder und des Bundes, zum Beispiel den Pakt für Forschung und Innovation - richtig war zur Stärkung des Forschungsstandortes Deutschland.

Deshalb bin ich der Überzeugung, dass wir alles tun sollten, nach 2011 zu einer Verstetigung der Exzellenzinitiative zu kommen. Dafür werde ich mich einsetzen.

Ich freue mich sehr, dass wir zu einvernehmlichen Vorschlägen gekommen sind, die die Stärke deutscher Hochschulen sichtbar machen.

Deshalb sage ich: Das ist ein bedeutender Tag für die Wissenschaft in Deutschland.